

# Lexikographie

Doç. Dr. Ender Ateşman

# Agenda

- Was ist Lexikographie?
- Was ist ein Wörterbuch?
- Klassifikation von Wörterbüchern
- Aufbau des Wörterbuchs

# Was ist Lexikographie?

Das Gelehrtenwort „Lexikographie“ wurde aus griechischen Bestandteilen gebildet: zusammengesetzt aus dem Substantiv „lexikon“ = Lexikon, Wörterbuch und dem Verb „graphein“ = schreiben. Das Kompositum lässt sich als ‚Wörterbuchschieben‘ paraphrasieren. Über die Bedeutung und den Bedeutungsumfang des Terminus Lexikographie sind sich die Sprachwissenschaftler nicht einig.

# Was ist Lexikographie?

1. ist Lexikographie eine linguistische Teildisziplin / Lehre / Tätigkeit / Praxis;
2. wendet Prinzipien, Methoden / Erkenntnisse usw. der Lexikologie an;
3. beinhaltet einen Prozess und eine Theorie / ist Forschungsgegenstand der Metalexikographie / Wörterbuchforschung (mal als Synonyme, mal als Hypo- und Hyperonyme gebraucht);
4. hat als Ergebnis das Wörterbuch.

# Was ist Lexikographie?

1. Wörterbuchbenutzungsforschung
  2. Kritische Wörterbuchforschung
  3. Historische Wörterbuchforschung
  4. Systematische Wörterbuchforschung
- (Wiegand 1989: 262).

# Was ist ein Wörterbuch?

- Nachschlagewerk, in dem die Wörter einer Sprache nach bestimmten Gesichtspunkten ausgewählt, angeordnet und erklärt sind:
- ein ein-, zweisprachiges, etymologisches, deutsches Wörterbuch;
- ein Wörterbuch der deutschen Umgangssprache;
- ein Wörterbuch konsultieren;
- im Wörterbuch nachsehen, nachschlagen.

© DUDEN - Das große Wörterbuch der deutschen Sprache, 4. Aufl. Mannheim 2012 [CD-ROM]

# Klassifikation von Wörterbüchern

- Nach der Zahl der vertretenen Sprachen
  - einsprachig, zweisprachig, mehrsprachig
- Nach dem Erfassungsgrad des Wortschatzes
  - allgemeine Wörterbücher
  - spezielle Wörterbücher

# Aufbau des Wörterbuchs

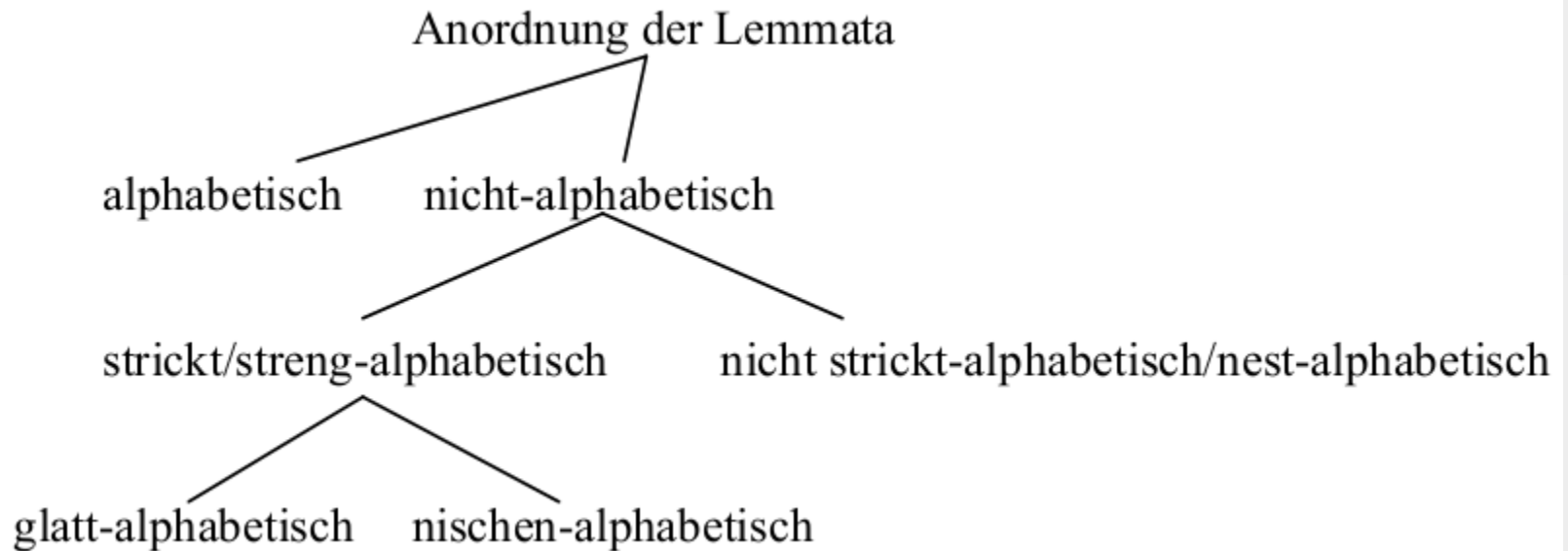
- Makrostruktur
- Mikrostruktur



# Makrostruktur der Wörterbücher

- Vorspann
- Wörterverzeichnis
- Nachspann

# Anordnung der Lemmata



# Mikrostruktur der Wörterbücher

1. Lemma
2. Angaben zur Orthographie (einschließlich Silbentrennung)
3. Angaben zur Phonetik (Aussprache, Betonung)
4. Angaben von orthographischen Varianten (einschließlich Kurzformen, Abkürzungen)
5. Angaben zur Grammatik
6. Diasystematische Angaben oder spezielle Markierungen:
  1. diachronische Angaben z.B. „Archaismus“, „Neologismus“, „veraltend“, „veraltet“, auch „hist“ (LGWb),
  2. diatopische Angaben (für Regionalismen) z.B. „nordd.“, „südd.“, auch „bayr.“, „österr.“ (DUW),
  3. diastratische Angaben (Stilangaben) z.B. „gespr“, „geschr“, „lit“ (LGWb), bildungsspr. „geh“(gehoben), „ugs.“ (umgangssprachlich) (DUW),
  4. diatechnische Angaben (fachsprachliche Markierung),
  5. diafrequente Angaben (Markierung der Häufigkeit des Vorkommens),
  6. diakonnotative Angaben z.B. „ironisch“. Im LGWb als Einstellung des Sprechers: „pej“, „hum“ (humoristisch),
  7. dianormative Angaben, die in sprachpflegerischer Absicht bestimmte Ausdrücke als „falsch“, „umstritten“ kennzeichnen.

# Mikrostruktur der Wörterbücher

- Bedeutungserläuterung in Form einer lexikographischen Paraphrase
- paradigmatische Angaben: Synonymie, Antonymie, Hyponymie bzw. Hyperonymie
- syntagmatische Angaben (Kollokationen, Beispiele, Phraseologie/Idiomatik)
- etymologische Angaben
- Illustrationen  
(vgl. Schaeder 1987: 103f)

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.